

Die Monarchisten

monarchisten@yahoo.de

www.monarchisten-hu.de

Berlin, den 2.1.2008

Mißtrauensantrag

Das StudierendenParlament möge dem Studentischen Wahlvorstand das Mißtrauen aussprechen. Der Studentische Wahlvorstand möge mit sofortiger Wirkung seines Amtes enthoben werden.

Begründung

Die Monarchisten sehen angesichts des Verhaltens des Studentischen Wahlvorstandes die StuPa-Wahl am 15./16. Januar 2008 in größter Gefahr. Die Garantie, daß eine freie und demokratische Wahl durchgeführt wird, ist nicht mehr gegeben. Wir können dies durch folgende Unregelmäßigkeiten belegen:

- Der Studentische Wahlvorstand zensierte die Selbstdarstellung der Monarchisten in der Wahlbroschüre zur StuPa-Wahl.
- Die Monarchisten erhielten erst 24 Stunden vor dem Druck der Wahlbroschüre - mehr als zwei Wochen nach dem Eingang der Selbstdarstellung beim Studentischen Wahlvorstand – die Nachricht, daß die Selbstdarstellung in dieser Form nicht abgedruckt werden könne. Die Monarchisten wurden aufgefordert, binnen 24 Stunden einen neuen Text einzureichen. Dieser Aufforderung kamen Die Monarchisten nach. Trotzdem druckte der Studentische Wahlvorstand die überarbeitete Selbstdarstellung nicht ab, sondern änderte diese nach eigenem Gutdünken.
- Die vom Studentischen Wahlvorstand bemängelten und zensierten Passagen der Selbstdarstellung listen ausnahmslos Fakten auf, die in den Protokollen des StuPas nachzulesen sind.
- Die Befragung des Studentischen Wahlvorstandes zur Zensur der Selbstdarstellung der Monarchisten in der StuPa-Sitzung am 13.12.2007 wurde durch ein Mitglied des StuPa-Präsidiums in patriarchalischer Weise unterbrochen und auf Antrag der RefRat-Listen abgebrochen. Die Monarchisten, die anderen undemokratischen Listen als auch die Demokraten im StuPa sind immer noch nicht über den Vorgang aufgeklärt.

Da Die Monarchisten hier eine ernsthafte Verletzung des Neutralitätsgebots erkennen, halten wir es für unverantwortlich, den Studentischen Wahlvorstand mit der Durchführung der StuPa-Wahl am 15./16. Januar 2008 zu betrauen. Die Wahl ist in größter Gefahr!